

## **Mitreden – aber wie?**

**Chancen und Grenzen von Bürgerbeteiligung im repräsentativen System**

Alexander Koop/Christina Tillmann

Berlin, 31. Oktober 2011

# Agenda

1

“Mehr Bürgerbeteiligung” – Was verbirgt sich dahinter?

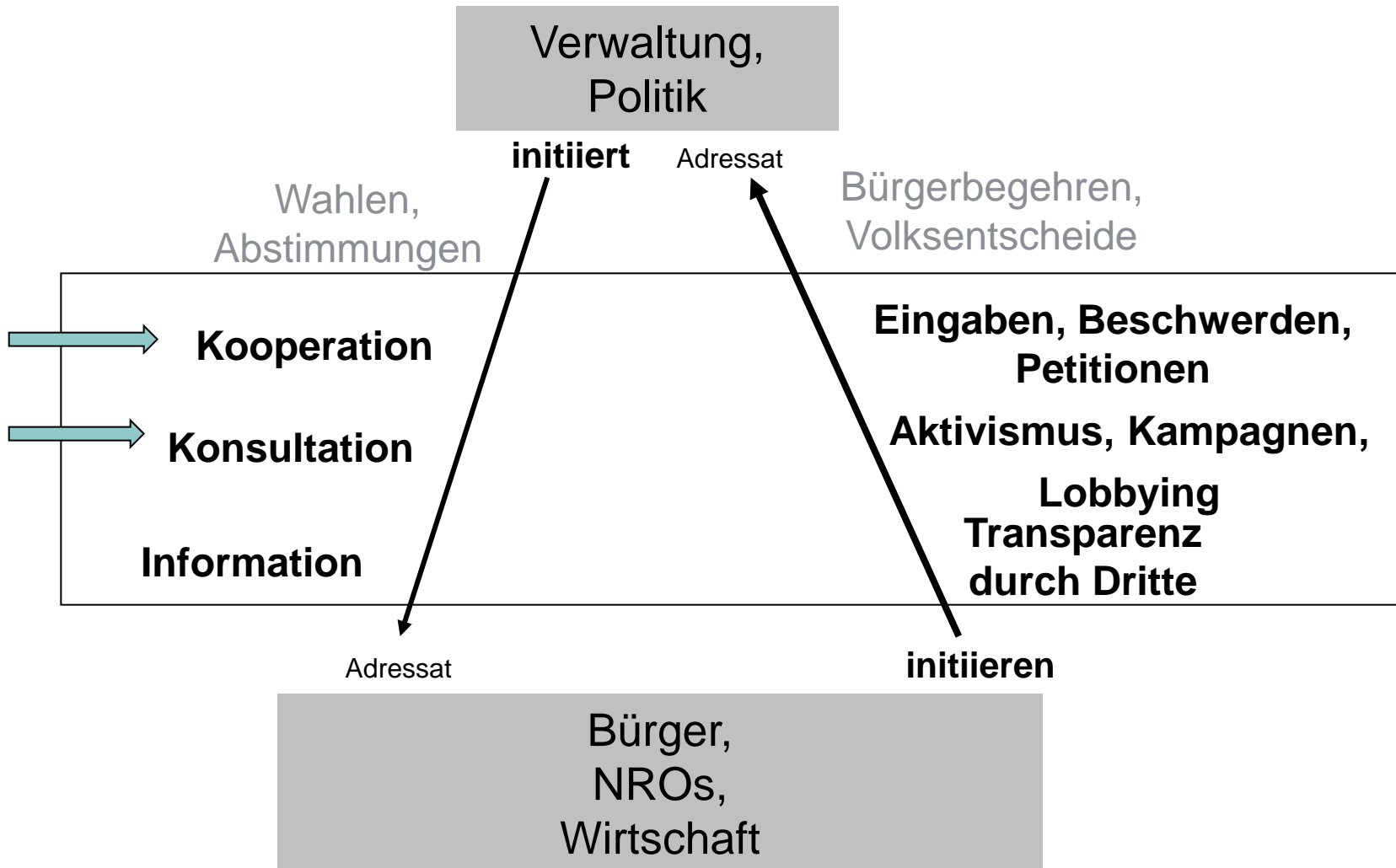
2

Erfolgsbedingungen und Grenzen von Bürgerbeteiligung

3

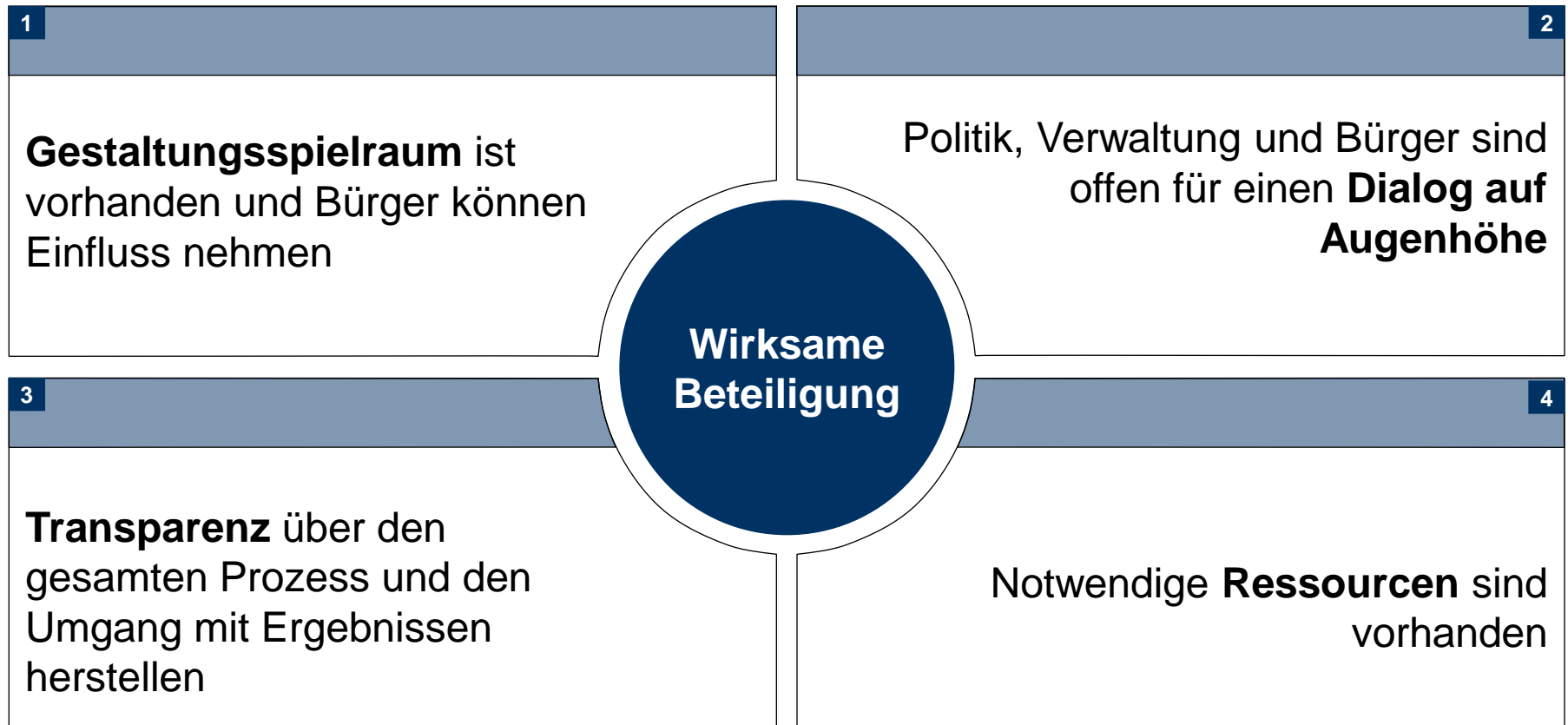
Mögliche Ansätze zur Stärkung von Bürgerbeteiligung

# Bürgerbeteiligung – Was verbirgt sich dahinter...



Quelle: Ifib

# Unter welchen Bedingungen kann Bürgerbeteiligung erfolgreich sein?



## Mögliche Ansätze zur Stärkung von Bürgerbeteiligung

Gesetzliche Rahmenbedingungen anpassen:  
Zeit und Ressourcenrahmen sichern bzw. vergrößern

„Verordnung“ von standardisierten Formaten nicht sinnvoll

Integration von Bürgerbeteiligung in  
bzw. Synchronisierung mit politisch-administrativen Prozessen

Kompetenzen in der Verwaltung aufbauen:  
Einfluss auf Aus- und Weiterbildung von Verwaltungsmitarbeitern

Einstellung der Initiatoren ist entscheidend für den Erfolg!

## Zwei Botschaften zum Abschluss....

**(1) „Lieber früh investieren, als später teuer reparieren“** – Die Folgekosten von mangelnder oder unprofessioneller Beteiligung sind hoch.

**(2) „It's the way we do business“** – Um Bürgerbeteiligung als Ergänzung des repräsentativen Systems zu institutionalisieren, braucht es einen Wandel der Kultur in Deutschland.



## Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Alexander Koop/Christina Tillmann  
Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

05241 – 81 81335  
[christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de](mailto:christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de)